

Die Vision



Seite I



PeaceKids
sind
PowerKids

"Wir könnten Menschen sein, einst waren wir schon Kinder"

Erch Kästner

Wenn wir kleine Kinder beobachten, wie sie ganz versunken sind in dem, was sie gerade tun, oder wenn sie uns anschauen mit diesem Blick, mit dem nur kleine Kinder schauen können, dann leuchtet vielleicht kurz die Vision auf, die in jedem von uns angelegt ist.

Die Vision einer Welt glücklicher Menschen, die kraftvoll und einfühlsam durchs Leben gehen, die im Kontakt sind mit sich selbst und mit ihren Gefühlen, und die gemeinsam mit Gleichgesinnten die Träume ihres Lebens verwirklichen.

Große Menschen wie Buddha, Jesus, Leonardo da Vinci, Einstein u.v.m. haben uns ihre Aspekte dieser Vision vorgelebt, und ich glaube, dass in jedem neugeborenen Kind die Sehnsucht drängt, seinen Teil zu dieser großen Vision beizutragen.

Es ist die Sehnsucht nach einem wirklich erfüllten Leben, nach einem Leben, in dem jeder Mensch seine Potentiale zur vollen Entfaltung bringt und die Früchte dieser Entfaltung der Welt und den anderen Menschen zum Geschenk machen kann.

Doch das ist offensichtlich Zukunftsmusik. Wenn wir den Blick von der Visions-Perspektive abwenden und in die Welt schauen, wie sie jetzt ist, dann wird uns schmerzvoll bewusst, wie weit wir noch von der Erfüllung dieser Sehnsucht entfernt sind.

Mit uns Erwachsenen scheint etwas geschehen zu sein, das uns von den wohltuenden Wurzeln unserer frühen Kindheit regelrecht abgetrennt hat, so dass wir uns jetzt verhalten wie gierige und technisch geniale Raubtiere, die sich selbst und alles Leben unseres Planeten zu verschlingen drohen. Ohne unsere Wurzeln werden wir offenbar so orientierungslos, dass wir nur noch nach äußerem Wachstum streben, nach immer mehr und mehr haben wollen, und dabei unserer inneres Wachstum ganz vergessen.

Diesen Unfug macht unsere 'gute Mutter Erde' jedoch jetzt nicht mehr mit! Sie ist beinahe leergeplündert und kann die ziemlich verrückten Wünsche ihrer rapide wachsenden 'Kinderschar' bei weitem nicht mehr erfüllen.

Hinzu kommt, dass wir sog. Erwachsenen uns jetzt sogar noch um die zur Neige gehenden Vorräte zu prügeln beginnen und dabei viel zusätzliches Unheil anrichten. Dies wird unsere Erde sicher auch nicht so gerne sehen, und ein paar weitere kräftige Knüffe von ihr sind wohl noch zu befürchten.

Doch was kann man tun? Was kann man tun, um uns Erwachsene daran zu hindern, uns weiterhin so kindisch zu benehmen, und was kann man tun, damit die Kinder von heute zu gesunden und reifen Erwachsenen von morgen werden können?

In jeder Krise steckt eine Chance auf Neubeginn. Dies gilt auch für unsere Zeit. Es ist zwar eine Tatsache, dass sich die Menschheit als Ganzes noch nie in einer größeren Gefahr befand, aber es ist ebenso eine Tatsache, dass wir Menschen noch nie so viel Wissen über uns selbst und über die globalen Zusammenhänge hatten.

Jedes neugeborene Kind bringt die Botschaft, dass das Universum sein Vertrauen in den Menschen noch nicht verloren hat"
(Tagore)